Februar 2026 58. Jahrgang Nr. 573

Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

40 Jahre Jugendaktion am Heiligen Abend

Auch dieses Jahr durften wir (Viktoria Monihart, Philipp Hintermeier, Philipp Braunschweig, Emily Schneider, Laura Hartl, Marlene und Stefanie Postler) wieder mit Pater Udo nach der Christmette um 21 Uhr, am Heiligen Abend, die Diensthabenden des Krankenhauses, des roten Kreuzes in Krems, der Polizei und des Bundesheers in Mautern besuchen. Eine so große Teilnehmerzahl der freiwilligen Jugendlichen, zählte man zuletzt vor Corona. Zusammen mit Pater Udo und Eltern fuhren wir in oben genannte öffentliche Einrichtungen, um uns bei den Diensthabenden für ihren Dienst in der Heiligen Nacht zu bedanken, ihnen Frohe Weihnachten zu wünschen, und ihnen eine Flasche Wein und einen Pfarrkalender zu bringen. Es ist schön zu sehen, wie man Menschen mit so einer kleinen Geste ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann. Für uns war dies eine Herzensangelegenheit und ihre Freude über unseren Besuch hat uns in dieser bestärkt. Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Jugendaktion miterleben durften.

Stefanie Postler

P.S.: Diese Aktion gibt es seit 1985!

Ein päpstliches Weihnachtsgeschenk

Das „Abt Johannes Dizent Museum konnte im Advent eine seltene Medaille erwerben.

Vorderseite: Bild des Papstes Pius IV.

Rückseite: Bild und Inschrift PORTA PIA ROMA.

Papst Pius IV. war ein Onkel des Hl. Karl Borromäus und ein Urgroßonkel von Magdalena von Altenau, von der Göttweig 1637 den Hellerhof gekauft hat.

Ihres Vaters Großmutter Clara von Hohenems geb. de Medici war eine Schwester von Papst Pius IV. (1559-1565).

Das römische Stadttor Porta Pia wurde von Pius IV. errichtet. Es wurde zwischen 1561 und 1565 nach Plänen von Michelangelo erbaut und nach dessen Tod durch Giacomo del Duca vollendet.

Schneefall am Heiligen Abend

Erstmals seit 18 Jahren fiel am Heiligen Abend Schnee, erneut am 10. Jänner.

Die Schneedecke hielt mindestens 22 Tage. Die Temperaturen sanken bis auf 14 Grad minus.

27. Jahresschlussvesper

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und strahlendem Sonnenschein fand am 28. Dezember die 27. Jahresschlussvesper bei den 7-Mark-Steinen statt.
100 Personen (2024: 60) nahmen daran teil. Der Gottesdienst war der bestbesuchte zwischen Kindermette und Sternsingermesse. Gläubige kamen aus den Pfarren Paudorf, Wölbling, Obritzberg, Furth, Bergern, Mautern und Stein – eine Familie aus Salzburg. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von einem Quartett der MK Fladnitztal unter der Leitung von Ehrenkapellmeister Dieter Magnet.
Walter Dürauer und Franz Schrefl organisierten dankenswerterweise wieder die Agape.
Wenige Tage zuvor hat die Familie Peter Schöller mit einer von Reinhold Garscha gestifteten Platte den uralten Brunnen neu abgedeckt. Die alte ist vor einigen Jahren gestohlen worden, der Brunnen drohte zu veröden.

Höbenbacher Adventfenster

Wie jedes Jahr wurde in Höbenbach auch heuer wieder jeden Tag ein Adventfenster gestaltet. Bei fünf Familien und dem Kultur- und Kellergassenverein Höbenbach wurden die zahlreichen Besucher und Besucherinnen kulinarisch bestens versorgt.

Die eingelangten freiwilligen Spenden in der Höhe von € 2. 800 kommen auch diesmal dem Wiener Verein *DEBRA Austria – Hilfe für Schmetterlingskinder* zugute.
Herzlichen Dank an die Dorfbevölkerung!

Fam. Eder

Gipfelmesse extrem: Silvestermette in St. Georg

Bei 1 Grad minus (gespürt 7 Grad minus), Windböen bis zu 80 km/h und leichtem Schneefall feierten 17 Personen die Silvestermette in der Kirche St. Georg auf dem Göttweiger Berg.
Der Weg dorthin war wegen des Glatteises erstmals für Autos unpassierbar. Selbst der Einsatz eines Traktors war schwierig und gefährlich. Gerald Skorsch (Eggendorf) bewirtete wieder mit Glühwein, heißem Tee und Gulaschsuppe. Auf- und abgebaut wurde von ihm, Peter Neugebauer, Barbara Frühwirth, Benedikt Chudik sowie Reinhold und Alexander Garscha.
Zum Klang des Donauwalzers tanzten u. a. auch heuer wieder Georg Härtinger (Militärkommandant von Niederösterreich) und seine Gattin Beate.

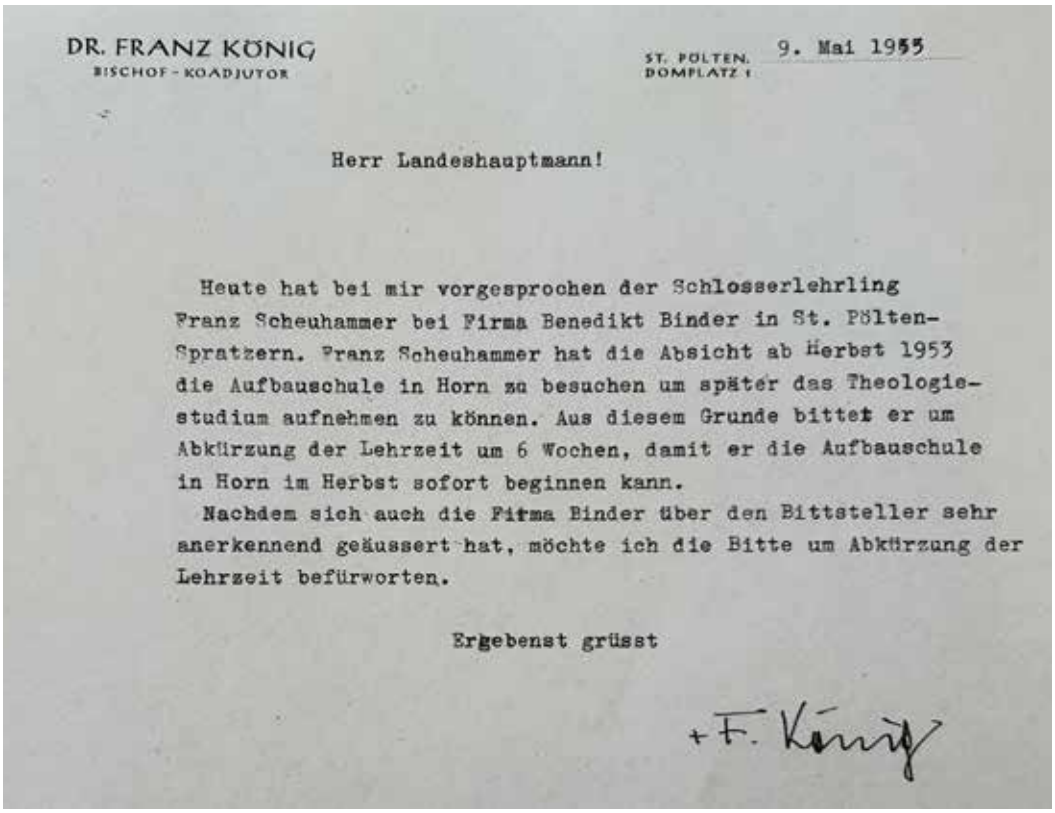
Firmlinge aktiv

Auch heuer haben die Firmlinge die beiden Weihnachtskrippen in St. Altmann und St. Johannes d. T. auf- und abgebaut.

P. Hartmann Scheuhammer – ein edler Priester

Am Montag, 15. Dezember, ist P. Hartmann Scheuhammer im 90. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.
Bis zuletzt war er geistig hoch aktiv.
Er war ein edler, ruhiger, bescheidener und frommer Mensch.
Franz Scheuhammer erblickte am 6. Juni 1936 in Wilhelmsburg als zweites Kind von Franz und Anna Scheuhammer das Licht der Welt – in einer sozialistischen Familie („Erst durch Dr. Kreisky wurden wir Sozialdemokraten!“)
Als sein Vater, ein Hilfsarbeiter, die Familie verließ, kam „die Partei“ und sagte: „Frau Scheuhammer, wir lassen Sie nicht im Stich!“ Und man hielt Wort. In schwerer Zeit erhielt die Mutter einen Job und die Wohnung war gesichert.
Früh fand er Gefallen am Gottesdienst in der von Lilienfelder Zisterziensern geleiteten Pfarre Wilhelmsburg.
Von 1950 bis 1953 war er **Schlosserlehrling** in der Firma Binder („Ofenbinder“) in Spratzern.
In dieser Zeit wurde ein Freund der Familie Leiter des **„Konsum“** in der Göttweiger Pfarre Rohrbach.
In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts solidarisierten sich Arbeiter, die den steigenden Preisen entgehen wollten, lokal auf genossenschaftlicher Basis. Zahlreiche so genannte Konsumgenossenschaften, also Genossenschaften im Einzelhandel, die sich in erster Linie mit dem Vertrieb von Nahrungs- und Genussmitteln sowie verwandten Waren des täglichen Bedarfs befassten, wurden gegründet.
Der „Konsum“-Leiter war befreundet mit P. Karlmann Waldhauser, der die Pfarre Rohrbach von 1936 bis 1968 geleitet hat. Er machte den Pfarrer auf den „frommen Franzi“ aufmerksam.
Der Pfarrer organisierte eine Fahrt nach Göttweig. „Franzi“ war sehr nervös, er stammte ja aus einer „kirchenfernen Familie“. Doch das interessierte den praktisch denkenden **Abt Wilhelm Zedinek** nicht.
Er sagte: „Komm zu uns, aber zuerst musst du deine Lehre abschließen!“
Jetzt hatte er noch ein Gymnasium zu besuchen.
Da gab es ein Problem, das **Aufbaugymnasium in Horn** begann Anfang September, seine Schlosserlehre endete jedoch erst im Oktober. Er benötigte einen vorgezogenen Abschluss.
Für diesen benötigte er eine hochamtliche Empfehlung. Sein Chef schickte ihn mit dem Fahrrad zu Bischof-Koadjutor Dr. Franz König nach St. Pölten.
Dieser setzte sich sofort an die Schreibmaschine und verfasste sogleich das erbetene Schreiben.
Franzi durfte die Gesellenprüfung vorzeitig ablegen und pünktlich in Horn mit dem Studium beginnen. Er wohnte im Stift Altenburg und fuhr bei jedem Wetter mit dem Fahrrad in die Schule.

Später setzte er sein Studium in Krems fort, wo ihm eine Latein-Professorin sehr gewogen war und half, die schwere Sprache zu erlernen.
1956 wurde er in Göttweig eingekleidet.
Es folgte das Theologiestudium in Salzburg (1959–1964). 1963 wurde er in Lilienfeld von Bischof Franz Zak zum Priester geweiht.
Anschließend war er von 1964 bis 1966 2. Kaplan unserer Pfarre Göttweig



DR. FRANZ KÖNIG
BISCHOF - KOADJUTOR

ST. PÖLTEN, DOMPLATZ 1

9. Mai 1953

Herr Landeshauptmann!

Heute hat bei mir vorgesprochen der Schlosserlehrling Franz Scheuhammer bei Firma Benedikt Binder in St. Pölten-Spratzern. Franz Scheuhammer hat die Absicht ab Herbst 1953 die Aufbauschule in Horn zu besuchen um später das Theologiestudium aufnehmen zu können. Aus diesem Grunde bittet er um Abkürzung der Lehrzeit um 6 Wochen, damit er die Aufbauschule in Horn im Herbst sofort beginnen kann.

Nachdem sich auch die Firma Binder über den Bittsteller sehr anerkennend geäussert hat, möchte ich die Bitte um Abkürzung der Lehrzeit befürworten.

Ergebenst grüsst

+F. König

und unterrichtete Religion in Höbenbach.
1965 wurde er Pfarrer in Unterbergern, 1969 Pfarrer in Rossatz und Excurrendo-Provisor in Unterbergern.
1973 war er der erste Prior unter Abt Clemens Lashofer. Er gab Rossatz auf, behielt jedoch Unterbergern. Gleichzeitig war er der Leiter der Zentralverwaltung und Leiter des Bauamtes für die Göttweiger Pfarren (letzteres bis 1985).
1976 wurde er, der Abt Clemens stets loyal diente, auf Druck von „Dr. Groer" (er nannte ihn nie „P. Hermann") als Prior abgesetzt.
Er übernahm erneut Rossatz. P. Gabriel Pruckner wurde ihm als Pastoralassistent zugeteilt, der 1979 zum Diakon geweiht wurde.
Beide leiteten die zwei Pfarre bis zu ihrer Pensionierung bzw. Übersiedlung in das Stift (2011) in vorbildlichster Weise.
P. Gabriels Herzensanliegen war immer die Kinder- und Jugendseelsorge. Er betreute in Rossatz unzählige Flüchtlinge und andere Menschen, die in Not waren. Seine Genauigkeit und sein Fleiß machten ihn zu einer wertvollen Stütze in allen Verwaltungsbereichen des Stiftes und der Pfarren.
Als 1991 der Grundstein für die Kirche St. Altmann gelegt wurde, verpflichteten sich P. Hartmann und P. Gabriel, zehn Jahre lang je 1.000 Schilling zu spenden – und hielten Wort!
P. Hartmann und P. Gabriel waren großartige Seelsorger und vorbildliche Verwalter ihrer Pfarren.
2003 wurde „Dehio Niederösterreich, Teil 2" nach langen Vorarbeiten publiziert.
Renate Holzschuh-Hofer, verantwortlich für die Koordination, lobte bei ihren Recherchen in unserer Pfarre ausdrücklich P. Hartmann für seine vorzügliche Arbeit.
Renate Holzschuh-Hofer war eines der vier Mitglieder der Dehio-Redaktion und der wissenschaftlichen Überarbeitung.
Als ich ihn 2016 zu seinem 85. Geburtstag fragte, womit ich ihm eine Freude bereiten könnte, antwortete er, er würde gern Bratislava besuchen. So fuhr ich mit ihm und mit P. Gabriel am 20. Oktober in die slowakische Hauptstadt.
P. Gabriel war ab 2011 Göttweiger Kirchenrektor und als solcher der letzte Vertreter des Stiftes im Paudorfer Pfarrgemeinderat.
Tapfer stellte sich P. Gabriel mit der ihm eigenen Leidensfähigkeit seinen zahlreichen physischen Beschwerden und Schmerzen, denen er sich über Jahre ausgesetzt sah, vor allem seinem Gehirntumor, der mit mehreren Operationen die letzte Zeit für ihn lebensbestimmend war.
Bei seinem zunehmenden Pflegebedarf war ihm P. Hartmann mit großer Aufmerksamkeit treu zur Seite.
Den Paudorfern blieb P. Gabriel auch als großartiger Prediger in Erinnerung – zuletzt am Altmanni-Sonntag 2019.
Der frühe Tod seines um 15 Jahre jüngeren Mitbruders Pater Gabriel am 20. Jänner 2021 traf ihn schwer. Er schrieb ihm jede Woche einen Brief.

Dankbarkeit war eine seiner großen Tugenden.

Als P. Hartmann die Mühen seines Alters spürte, nahm er die Hilfen seiner Pfleger und Mitbrüder gerne an. Mit großer Zufriedenheit und Dankbarkeit verbrachte er die letzten Jahre im Kloster.
Er war an vielen Dingen sehr interessiert, besonders am politischen Geschehen. Sein Gedächtnis, seine geistige Frische und Klarheit und sein freundliches Wesen waren bewundernswert und für die ganze Gemeinschaft wohltuend und bereichernd.
Apropos Dankbarkeit: Bis 2024 durfte ich mit ihm jedes Jahr eine Fahrt unternehmen – etwa nach Altenburg, Lilienfeld, Hainfeld, Rohrbach, Mautern oder Stein.
Das Ziel waren meist die Friedhöfe. Er wollte die Gräber jener besuchen, die Helfer auf seinem Lebensweg waren. Nur das Grab seiner ehemaligen Lateinlehrerin konnten wir in Stein nicht mehr finden, es war aufgelassen; sie hatte keine Nachkommen.
2023 – 70 Jahre nach seiner Gesellenprüfung – besuchte er seine alte Firma, wo er von Peter Springholz, dem Urenkel seines Lehrmeisters, herzlich empfangen wurde. Auch hier: Worte des Dankes!
Meine Gespräche mit ihm waren stets aufbauend. Klar analysierte er Kirche und Welt, auch sein Stift
Er blieb immer ruhig. Nie machte er – im Gegensatz zu mir – Kritik öffentlich.
Mit P. Hartmann geht eine Ära zu Ende.
Mit ihm starb der letzte objektive Zeuge der „causa Groer". Viel Wissen nahm er mit ins Grab.
Ohne ihn ist eine – vom Stift stets verhinderte – Aufarbeitung der „causa Groer" nie mehr möglich.
Hochgeschätzt hat er das **Paudorfer Pfarrblatt**. 2025 war er der größte Pfarrblatt-Spender.
Ich selbst habe mit P. Hartmann nach P. Martin jenen Göttweiger Mitbruder verloren, mit dem ich über alles reden konnte.
P. Hartmann, der den Namen des ersten Göttweiger Abtes getragen hat, war einer von jenen Pfarrern (siehe Pfarrblatt Jänner), der nach Meinung heutiger Kirchenoberer ein „bequemes Leben" hatte…
Für mich war und bleibt er ein Heiliger.
P. Hartmann: Danke!
Auf ein Wiedersehen mit Dir und P. Gabriel freue ich mich.

P. Udo

JUKI WUKI

JUNGE KIRCHE - WEIL UNS KIRCHE INTERESSIERT

Aus der Jungschar

Schnee, Schnee, Schnee...

Natürlich habeb wir auch bei der Jungschar die Gelegenheit genutzt, wenn es schon mal schneit. Warm angezogen hatten unsere Jukis einen riesen Spaß im Schnee. Schneeengel und Schneemänner wurden gebaut und der eine oder andere Schneeball geworfen. So wünscht man es sich im Winter!

Endlich Schnee ...

So toll, dass es endlich ordentlich geschneit hat. Die ersten weißen Weihnachten seit 18 Jahren! Für mich wars eine Premiere. Und auch beim **Hirtenspiel** bei der Kindermette hat wieder alles toll geklappt. Unsere **Sternsinger** haben es heuer echt kalt erwischt, aber fleissig waren sie alle und Spaß hat es ihnen auch gemacht. Da hab ich mich selbst davon überzeugt!

Habt ihr euch schon etwas für die **Fastenzeit** vorgenommen? Heuer beginnt die am 18. Februar. Also ich glaub ich werd mal auf Süssigkeiten verzichten. Soll gut für die Figur sein ... ich wünsche euch noch viel Spaß im Fasching!

Bis bald, euer
Juki-Wuki

Hirtenspiel 2025

Hirte Jakob: Carolina Lechner
Hirte Salem : Sarah Ernsthofer
Hirte Benjamin: Jakob Monihart
Hirte David: Emma Ernsthofer
Sternengucker: Paula Fußtaller
Maria : Leni Fink
Josef: Paul Petuely
Esel Graufleckchen : Lina Brunntaller
Wirt: Raphal Draztil
Wirtin: Ovelia Dratzil
Magd: Lara Schimany
Hausherrin: Emma Schimany
Bauer: Gabriel Heigl
Bäuerin: Emilia Frühwald
Kind: Fritz Mold
Knecht: Tino Brunntaller
Mann: Paul Mold
Schafe: Romy Fink, Antonia Frühwald,Helena Birnbaum
Engel: Hannah Melzer, Lina Fußtaller, Antonia Bichler

Dankeschön

An alle Sternsinger und Helfer

57 Kinder und Jugendliche waren heuer bei der Sternsinger Aktion dabei. Die Jüngsten besuchen noch den Kindergarten! Als Dankeschön gab es am Drei-Königstag nach der Messe Pizza für alle die mitgeholfen haben. Es hat geschmeckt!

20-C+M+B-26

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Vom 2. bis 5. Jänner waren unsere Sternsinger heuer wieder im Gemeindegebiet unterwegs. Herzlichen Dank nochmals allen Kinden und Jugendlichen, allen Unterstützern, Organisatoren und auch Ihnen für die Spendenbereitschaft im Rahmen der heurigen Dreikönigsaktion!

Das gesammelte Geld kommt heuer Projekten in Tansania zugute, die den Menschen dort helfen sollen, Hunger zu bekämpfen und sich selbst nachhaltig mit Nahrung zu versorgen.

Was ist los?

14.2.2026, 14 Uhr
FASCHINGSUMZUG
Höbenbach

21.2.2026, 15 bis 18 Uhr
JUNGSCHAR by JUKI-WUKI
Hellerhof, Paudorf

28.2.2026, 15 bis 18 Uhr
JUNGSCHAR by JUKI-WUKI
Hellerhof, Paudorf

Termine Februar 2026

1.2.	**SO**	**4. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+Hermine Braun, f.+Helmut Blümel; f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+Kurt Frühwirth; f.+Elt. Anton u. Maria Pichler
2.-5.		Keine Abendmesse
6.2.	FR	Göttweig: 19.00 Monatswallfahrt W. Kienzl-Museum: 19.00 Theateraufführung Johanna Beisteiner und Leo Pfisterer
7.2.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Benjamin Rinnerbauer; f.+Elt. Hermann u. Veronika Skorsch; f.+Walter Lichtblau u. Ang.
8.2.	**SO**	**5. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+Elfriede, Karl u. Wolfgang Schmoll; f.+Schw. Erika Grübling u. Schwm. Ottilie Winkler; f.+Dietmar Weißenböck; f.+Anna Hayden; f.+Leopold u. Leopoldine Roßkopf; f.+Inge Binder u. Elt. Schreiber; f.+Rosina, Maria u. Johann Skorsch u. Br. Walter u. Hermann **St. Blasien: hl. Messe** f.+Gerda Schickh und Josef Schöller; f.+Josef Schöller u. Ang. d. Fam. Schöller u. Grausenburger; f.+P. Hartmann Scheuhammer
9.2.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe f. d. Pfarrg. BIBELRUNDE
10.2.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Maxi Hofstätter
11.2.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Leopold Rehberger 15.00 HELLERHOF-SENIORENRUNDE 19.00 Hellerhof: BIBELRUNDE
12.2.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe
13.2.	FR	Paudorf: 18.00 hl. Messe
14.2.	SA	17.30 Vesper, 18.00 hl. Messe f. d. Pfarrg.
15.2.	**SO**	**6. Sonntag im Jahreskreis - Faschingsonntag**
		9.00 hl. Messe f.+Inge Binder u. Elt. Schreiber; f.+Rosina, Maria u. Johann Skorsch u. Br. Walter u. Hermann; f.+G.u.V. Willi Srsa, Elt. Franz u. Gertrude Rep u. Ang.; f.+Renate Jexenflicker; f.+Onkel Ernst
16./17.2.		Keine Abendmesse
18.2.	**MI**	**Aschermittwoch: 17.00 Verbrennen der alten Palmbuschen** **18.00 hl. Messe** f.+Dietmar Weißenböck; f.+Leopold Winter; f.+Josef Schöller; f.+Hermann Fessel, f.+P.Hartmann Scheuhammer
19.2.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe
20.2.	FR	Eggendorf: 18.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes W. Kienzl-Museum: 19.00 Kabarett Flo & Wisch
21.2.	SA	17.30 Vesper, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
22.2.	**SO**	**Erster Fastensonntag**
		9.00 hl. Messe f.+Gerda Schickh u. Josef Schöller; f.+Josef Schöller u. Ang. d. Fam. Schöller u. Grausenburger, f.+Mitgl. Der Pilger-Bruderschaft St. Altmann; f.+Richard u. Maria Bamberger; f.+Johann u. Ernestine Fink u. Oma Magdalena; f.+Elfriede u. August Ladstätter; f.+Elt. Franz u. Erna Scheibhofer u. Schw. Ingeborg Brandl; f.+Rosina u. Walter Berger
		St. Blasien: 14.00 Kreuzwegandacht
23.2.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes
24.2.	**DI**	**M&M Förthof: Fest des hl. Apostels Matthias:** 18.30 hl. Messe
25.2.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+G.u.V. Franz Scheibenpflug
26.2.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe
27.2.	FR	Paudorf: 18.00 hl. Messe
28.2.	SA	Keine Abendmesse (Firmwochenende in Göttweig)

Kirchenrechnung 2025

(Vergleichszahlen von 2024)

Pfarrkassa

Wichtigste Einnahmen

17.909 (16.140) Klingelbeutel
7.228(6.074) Pfarrblatt-Spenden
2.708(3.744) Klingelbeutel Begräbnisse
3.712(3.782) Messintentionen

Wichtigste Ausgaben

7.368 (6.546) Pfarrblatt
7.663 (5.107) Heizung Pfarrzentrum und Heizung und Licht für die Kirchen St. Altmann, St. Blasien und St. Joh.d. T. (AJD-Museum)

Kirchenkollekten

Summe: 19.416 (19.762)
Davon:
15.666 (14.662) Sternsinger, Katastrophenhilfe, Caritas, Mission etc.
3.750 (5.100) Caritas der Ukraine (Spenden bei Taufen und Trauungen)

Pfarrzentrum & St. Blasien

Einnahmen

12.819 (13.215) Adventmarkt
8.134 (9.816) Pfarrfest
5.696 (6.209) Pfarrkalender
3.706 (3.241) Palmbuschen, Ostermarkt
4.236 (1.641) Kranzspenden
1.406 (1.492) Opferstock und Führungen
705 (592) Erntedank-Agape
425 Rorate-Frühstück
400 Hellerhof-Senioren
340 Spenden
235 Senioren-Adventfeier

Wichtigste Ausgaben

33.074 Torbogen Süd (Renovierung)
27.768 Orgel (Reinigung)
1.044 2 Orientierungstafeln

Das Jahr 2025

22 Taufen

2025 wurden 22 Kinder getauft (2024: 24):
17 (10) aus der Pfarre, 5 (14) von auswärts
5 Krustetten
5 Paudorf
4 Höbenbach
2 Hörfarth
1 Steinaweg
Keine Taufe gab es aus Meidling, Eggendorf und Klein-Wien.

3 Trauungen

2025 fanden 3 Trauungen (2024: 2) statt: 2 aus Krustetten und 1 aus Höbenbach.

25 Begräbnisfeiern

Das Totenbuch verzeichnete 2025 25 (2024: 25) Begräbnisse bzw. Verabschiedungsmessen, darunter 6 (4) von auswärts. Von den 10 (2024: 8) Urnen wurden 3 mit nach Hause genommen und 2 in auswärtigen Urnenhainen beigesetzt.
9 Paudorf
4 Klein-Wien
3 Höbenbach
1 Krustetten
1 Steinaweg
1 Göttweig
In Meidling, Hörfarth und Eggendorf ist heuer niemand gestorben.
Die 20 Bestattungen fanden in den Friedhöfen Hellerhof (11), Klein-Wien (7), Krustetten und Göttweig statt.

2 Kircheneintritte

2025 sind 2 Personen (2024: 1) wieder in die katholische Kirche eingetreten.

Weihnachtsstatistik

Zahl in Klammer: 2024

Hl. Abend:
Kindermette: 300 (280)
Mette Hellerhof: 90 (95)
Mette St. Blasien: 45 (35)
Christtag:
Festmesse: 80 (120)
Stephanitag: 70
Jahresschlussvesper bei 7-Mark-Steinen: 100 (60)

Silvester:
St. Blasien: 44 (57)
St. Georg: 17 (25)
Neujahr: 45 (51)
Sternsingermesse: 170

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer, Barbara Frühwirth, Reinhard Eisenbock und Claudia Monihart. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürauerg. 30. Pfarrhof Hellerhof: 02736/7340; www.pfarre-paudorf.at.

Rorate-Messen faszinieren

Alle drei Rorate-Messen waren heuer gut besucht, zur letzten kamen 46 (2024: 40) Gläubige.

Auf dem Friedhof Klein-Wien wurden bestattet:

› Anna Hayden (87. Lj.; Höbenbach)
› Friedrich Heigl (79.Lj.; Höbenbach)

Auf dem Friedhof Krustetten wurde bestattet::

› Hilde Hintermeier (92. Lj.; Krustetten)

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

› Charlotte Johanna Schlichtinger (Krustetten)
› Raphael Wilhelm Haider (Hörfarth)

Adventkonzert der Volksschule

Am 19. Dezember fand in St. Altmann das Adventkonzert der Volksschule Paudorf statt. Es war wieder ein großer Erfolg.

St. Barbara dankt

Herzlichst gedankt sei allen, die beim Begräbnis von Hilde Hintermeier Kranzspenden für die Renovierung der Kapelle St. Barbara in Krustetten gegeben haben.

Sternsinger helfen Kindern in Tansania

Die Sternsinger konnten heuer 7.765,54 (2025: 8.075,36) Euro für Hilfsprojekte in Tansania sammeln:

1.772,34	Krustetten
1.719,30	Paudorf
1.190,20	Höbenbach
1.020,70	Steinaweg und Klein-Wien
929	Eggendorf
634	Hörfarth
490	Meidling
10	Rest

Nach der von den Sternsingern gestalteten Messe waren die „Heiligen Drei Könige“ wieder zum Pizza-Essen in den Pfarrsaal eingeladen.

Die Aktion wurde heuer zum zweiten Male von Andrea Kral organisiert. 58 Sternsinger wurden von 17 Erwachsenen begleitet. Allen ein herzliches Danke!

Hirtenspiel am Heiligen Abend

Erentrudis-Messe mit neuem Weihnachtslied

41 (2024: 26) Gläubige feierten am letzten Adventsamstag die traditionelle Messe in der Erentrudiskapelle. Musikalisch gestaltet von Peter Neugebauer, der auch ein selbstkomponiertes Krippenlied gesungen hat.

Kindermund

Advent, 3. Klasse Volksschule,
Fürbitte im Religionsunterricht:
„Lieber Gott mach, dass es die Kirche
im Hellerhof noch lange gibt!“

KLOSTERBLICK

Berufungstage für Männer von 16 bis 40 im Stift Göttweig

WAS?

Du interessierst dich für ein Leben in unserem Stift? Melde dich einfach unter klosterblick@stiftgoettweig.at

WANN?

14. Dezember / 21. Februar / 12. April / 24. Mai / 15. August / 17. Oktober

Jeweils von 14^{00} bis 20^{00} Uhr

Pinnwand

Besuch von Archäologinnen

Theresa Weißbacher und vier weitere Archäologie-Studentinnen der Uni Wien haben am 12. Dezember das „Abt Johannes Dizent Museum“ besucht, „um insbesondere die dort ausgestellten Funde und archäologische Objekte anzuschauen“.

50. Kirchenrechnung

Am 2. Jänner habe ich meine 50. Kirchenrechnung verfasst.
3 verfasste ich für Pfaffendorf, 2 für Obernalb und 45 für Paudorf-Göttweig. Alles gemäß den Ratschlägen von P. Martin Botz, dessen Kaplan ich sein durfte.
Die Rechnung 2025 muss ebenso wie jene von 2024 nach Vorgaben der Diözese vor der Einreichung in St. Pölten durch Maria Schabasser, Pfarrsekretärin von Wöbling, Obritzberg, Hain und Statzendorf, nach neuen Regeln formatiert werden. *P. Udo*